

- (Schluß folgt.)

**Sitzung am 28. Mai 1930.**

Nach dem Vortrage findet nochmals eine Aussprache über die geplante Arbeitsgemeinschaft Westd. Entom. Vereine statt, wobei insbesondere Herr Neumair gewissen Befürchtungen über eine Beeinträchtigung der Selbständigkeit unserer Gesellschaft Ausdruck verleiht.

**Sitzung am 12. Juni 1930.**

Anwesend: 10 Mitglieder, 1 Gast.

Herr Spilling hat gelegentlich eines Ausfluges zum Sieben-  
gebirge am 29. 6. 30 auf dem Drachenfels den Flug zahlreicher

*Papilio podalirius* L. beobachtet, ohne ein Stück erbeuten zu können, zumal er sich angesichts der zahlreichen Touristen nur schwer entschließen konnte, das Netz zu zücken.

Herr Brinkmann zeigt Eier und Räupchen von *Hemaris bombyliiformis* O., die am Pfingstmontag von Herrn Mundorf und von ihm im Hünxerwald bei Kirchhellen an *Lonicera* gesucht worden waren. Das ziemlich große Ei findet man meist auf der Unterseite der Blätter, wo es sich mit seiner blaßgrünen Färbung von dem mehr ins Graue gehenden Farbton der Blattunterseite gut abhebt.

Nur an sonnig stehenden Pflanzen wurden die Eier gefunden. Auch scheint *bombyliiformis* die an Waldbächen wachsenden Pflanzen zu bevorzugen. Die Ausbeute betrug 39 Eier nach mehrstündigem, mühsamen Suchen.

Herr Harbeck hält einen interessanten Vortrag über „Photographie von Kleinschmetterlingen“, eine Kunst, die viel Geduld und Geschick erfordert. Der Vortragende unterscheidet scharf zwischen Aufnahme des Tieres in der freien Natur, wie es lebt und lebt, und zwischen der Aufnahme nach gestellten „Bildern“. Aufnahmen der letzteren Art, die sich dem Kundigen meist schon durch irgendwelche Unstimmigkeiten verraten, lehnt er ab.

Daß Herr Harbeck sich in seiner Kunst in jahrelanger Praxis eine große Fertigkeit erworben hat, beweisen die zahlreichen, gut gelungenen Aufnahmen aus der Vogel- und Insektenwelt, die er zum Schluß seiner Ausführungen zirkulieren läßt.

### Sitzung am 26. Juni 1930.

Anwesend: 9 Mitglieder.

Herr Brinkmann zeigt fast erwachsene Raupen von *Macra rubi* L. aus seiner diesjährigen Zucht vor, die voraussichtlich bei der augenblicklichen Sommerwärme bald zur Verpuppung schreiten und den Falter noch in diesem Jahre ergeben werden.

In seiner bekannten humorvollen Weise plaudert alsdann Herr Neumair über seinen Aufenthalt in Dahlerau a. d. Wupper und Remscheid im letzten Juni- und ersten Juli-Drittel 1929, der ganz im Zeichen des „bergischen Wetters“ stand. Schon ca. 30 Mal weilte der Vortragende im bergischen Land, aber nur einen Tag hatte er da zu verzeichnen, an dem es einmal tatsächlich nicht geregnet hat. Der ungünstigen Witterung entsprechend war denn auch das Resultat in Tagfaltern beinahe gleich null, und die Ausbeute bestand hauptsächlich in Eulen und Spannern. 3 Köderabende brachten bei relativ kurzer Dauer ein über Erwarten reiches Ergebnis und glichen so die mäßigen Tagesresultate aus, so daß Vortragender schließlich doch noch „zufrieden wie noch nie“ nach Hause fahren konnte.

Am ersten Köderabend in Dahlerau betrug die Gesamtzahl der angeflogenen Falter 600—700 Stück, der 2. Abend am folgenden Tage brachte gar einen Anflug von weit über 1000 Stück; dabei wurde an beiden Abenden der Fang nur je 1 Stunde lang aus-

geübt und selbstredend kaum der dritte Teil der Tiere ins Giftglas genommen. Das Hauptkontingent stellte *Rusina umbratica* Goeze mit ca. 75% aller Besucher. Im übrigen waren vertreten: *Agr. primulae* Esp. sehr zahlreich, *augur* F. häufig, *brunnea* F. häufig, *ypsilon* Rott. vereinzelt, *triangulum* Hufn. vereinzelt, *occulta* L. mit ab. *implicata* Lef. mehrfach, *plecta* L. vereinzelt, *Mam. tincta* Brahm vereinzelt, *nebulosa* Hufn. mehrfach (1 völlig rauchschwarzes Stück), *pisi* L. 1 Stück, *Hadena funerea* Hein. 1 Stück, *Cym. duplaris* L. einige Exemplare, *Bomolocha fontis* Thnbg. 1 Stück.

Leucanien waren ziemlich zahlreich vertreten mit *pallens* L., *impura* Hb. und *comma* L., ebenso die Gattung *Miana* mit *strigilis* Cl., ab. *aethiops* Hw., *latruncula* Hw., *fasciuncula* Hw. und ab. *cana* Stgr. *Habrosyne deraea* L. stellte sich ebenfalls ein. Die Geometriden waren nur durch *Boarmia repandata* L. vertreten.

Die Wiedergabe der Beobachtungen des Herrn Neumair über das Verhalten der einzelnen Arten am Köder dürfte von allgemeinem Interesse sein:

„*Rusina umbratica* Goeze verharrte vollständig fest am Köder. Nur beim Auffallen des Lichtscheines rannten sie eilig umher, um sich aber alsbald wieder an den Rand des Anstrichs zu setzen und weiterzusaugen. Wegen ihres eiligen Umherrennens wurden die Tiere denn auch von meinen Begleitern (es hatten sich 5—6 Neugierige angeschlossen) mit dem Namen „Kakerlaken“ belegt.

*Agrotis primulae* Esp. war ziemlich scheu und wurde leicht flüchtig, während *augur* F. sich an nichts störte und leicht ins Giftglas zu bringen war.

Von *Agrotis occulta* L. saß nicht ein Stück am Köder selbst, sondern 10, meistens aber 30 bis 50 cm und noch mehr oberhalb des Anstrichs und wurde daher leicht übersehen. Hatten aber meine Begleiter eine *occulta* L. bemerkt, so schrien sie jedesmal laut „Da sitt en dicken schwatten“, worauf dann das Tier kurz zusammenzuckte und im nächsten Moment verschwand. Die übrigen *Agrotis*-Arten wie *triangulum* Hufn., *ypsilon* Rott., *brunnea* F. waren ziemlich seßhaft, auch *Mamestra nebulosa* Hufn. und die *Miana*-Arten blieben ruhig sitzen. *Mamestra tincta* Brahm sowie die Leucanien waren wieder sehr scheu.“

Der 3. Köderabend fand in Remscheid-Bliedinghausen bei ziemlich kühler Witterung statt und brachte einen gewissen Unterschied der Arten. *Rusina umbratica* Goeze erschien gar nicht, *Agrotis primulae* Esp. ganz selten, dafür aber *Thyatira batis* L. und sehr schöne frische Stücke von *Agrotis signum* F. Die übrigen angeflogenen Arten waren die gleichen wie in Dahlerau.

Der Vollständigkeit halber seien auch die tagsüber gefundenen Arten noch angeführt:

*Melitaea athalia* Rott., *Thecla ilicis* Esp., *Lycaena icarus* Rott., *Pergesa elpenor* L. (1 Stück), *Stauropus fagi* L. (1 Männchen), *Drym. trimacula* Esp. ab. *dodonea* Hb. (1 Stück), *Poec. populi* L. (1 Raupe), *Drep. lacertinaria* L., *Acr. psi* L., *Mamestra tincta*

Brahm., *nebulosa* Hufn., *contigua* Vill., *thalassina* Rott., *Miana fasciuncula* Hw., *Hadena lithoxylea* F., *unanimis* Tr., *Zanclognatha grisealis* Hb., *Bomolocha fontis* Thnbrg., *Habrosyne derasa* L., *Thalera lactearia* L., *Acidalia aversata* L. und *v. spoliata* Stgr., *Ephyra linearia* Hb., *Chesias spartiata* Fuessl. (einige Raupen), *Eucosmia undulata* L., *Lygris populata* L., *Larentia truncata* Hufn., *fluctuata* L., *montanata* Schiff., *pomoeraria* Ev., *albicillata* L., *lugubrata* Stgr., *alchemillata* L., *sordidata* F., *Chloroclystis debiliata* Hb., *rectangulata* L., *Deilinia pusaria* L. (massenh.), *Epione advenaria* Hb., *Semiothisa signaria* Hb., *liturata* Cl., *Amph. double-dayaria* Mill. (rechte Flügelspitze Färbung von *betularia* L.), *Boarmia repandata* L., *consortaria* F., *Fidonia limbaria* F., *Ema-turga atomaria* L. (große Stücke), *Bupalus piniarius* L., *Perconia strigillaria* Hb., *Hylophila prasinana* L., *Cybosia mesomella* L. (häufig), *Cochlidion limacodes* Hufn. (häufig), *Cossus cossus* L.

Das Resultat der drei Köderabende des Herrn Neumair gibt Veranlassung, über den Nachtfang in einen regen Meinungsaustausch einzutreten. Herr Knopf als Spezialist auf diesem Gebiet macht in längeren Ausführungen seine Erfahrungen bekannt.

### Literaturberichte.

Von Dr. Victor G. M. Schult z, Lage (Lippe).

**Dr. H. Zerny, Eine neue Zygaena aus dem Großen Atlas.** — So. Z. österr. E. V. 19 (1934). — 2 S.

Im Großen Atlas, bei Tizi n Tachdirt, in 3100 m Höhe, gelang es dem Verf., zusammen mit L. Schwingenschuß eine neue Gebirgszygaene in Mehrzahl zu fangen. Sie gehört zur Verwandtschaft von *Z. trifolii* und *mehiloti*, ist aber durch die dünne Beschuppung, die düstere Färbung und die auffallende Länge und Dicke der Fühler von allen Arten und Formen dieser Gruppe verschieden. In vorliegender Arbeit wird dieses interessante Tier als *Zygaena persephone* in die Literatur eingeführt.

**Das kleine Schmetterlingsbuch.** Kolorierte Stiche von Jakob Hübner. Geleltwort von Friedrich Schnack. — Kl. 8°, 47 S., 24 farbige Taf. — Insel-Verlag, Leipzig, o. J. (1934). — Preis: RM 0,80 (geb.).

Eine große Freude hat der Insel-Verlag den Schmetterlingssammlern mit der Herausgabe dieses Bändchens bereitet. Jakob Hübner, dessen handkolorierte Kupferstiche noch heute durch ihre Naturtreue und Farbenfrische hervorragen, dessen Werke jedoch wegen ihrer Kostbarkeit und Seltenheit nur wenigen Lepidopterologen zu Angesicht gekommen sind, wird hier durch die Wiedergabe einer ganzen Anzahl seiner Tagfalterbilder allen Sammlern zugänglich gemacht. Da die Wiedergabe ganz herrlich gelungen ist — die Abbildungen gehören zum Schönsten, was deutscher Farbendruck auf unserem Gebiet bislang herausgebracht hat —, ist es ein hoher ästhetischer Genuß, in einer Mußestunde sich diese Bilder zu betrachten. Das Geleltwort schrieb Friedrich Schnack; seine schöne dichterische Sprache ist uns aus seinen Schmetterlingsbüchern bekannt. So gesellt sich der Künstler des Wortes dem Künstler der Farbe. — Der außerordentlich niedrige Preis ermöglicht es jedem, sich dieses entzückende kleine Bändchen anzuschaffen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Entomologische Gesellschaft Essen 185-188](#)